

Mitmachen lohnt sich!

Preise und Anschlussförderung

Es gibt 550 Geldpreise zwischen 100 und 2.000 Euro zu gewinnen. Alle Teilnehmer bekommen eine persönliche Urkunde. Die Landessieger werden bei feierlichen Preisverleihungen ausgezeichnet. Die Spitzenpreisträger empfängt der Bundespräsident persönlich in Schloss Bellevue. Landessieger haben außerdem die Chance auf eine attraktive Anschlussförderung, z.B. im Rahmen des YOUNG HISTORY FORUMS der Körber-Stiftung.

Wettbewerb und Unterricht

Beiträge zum Geschichtswettbewerb sind in vielen Bundesländern als besondere Lernleistung, Facharbeit oder Prüfungselement anerkannt. Tipps und Erfahrungen dazu finden Sie online. Das neue Thema »Anders sein. Minderheiten, Randgruppen, Außenseiter in der Geschichte« ermöglicht in allen Bundesländern und für alle Schulformen Anknüpfungspunkte zu Lehrplaninhalten. Hinweise von erfahrenen Tutoren zu Lehrplanbezügen und Tipps zur Einbindung des Geschichtswettbewerbs in den Unterricht finden Sie ebenfalls online auf www.geschichtswettbewerb.de/tutoren.

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

... ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. In einem halbjährigen Projekt untersuchen Kinder und Jugendliche Regional- und Familiengeschichte, die in keinem Schulbuch steht. Der Wettbewerb wird seit 1973 von der Hamburger Körber-Stiftung ausgerichtet. Über 130.000 Kinder und Jugendliche haben sich seitdem mit rund 28.000 Beiträgen beteiligt.

Veranstalter:

Historisches Institut
Geschichtsdidaktik
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 13
07743 Jena

Körber-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung und Medien
Heinrich-Heine-Allee 2-4
99438 Bad Berka

Anmeldung bis 20.6.2014:

Durch Eingabe der unten genannten Veranstaltungsnummer unter www.schulportal-thueringen.de/catalog können Sie sich anmelden.
Alternativ ist auch die Anmeldung über Frau Ines Knofe möglich:

Thillm Bad Berka
Ines.Knofe@thillm.de

Veranstaltungsnummer: 158201301



THÜRINGER AUFTAKTWORKSHOP

GESCHICHTSWETTBEWERB DES BUNDESPRÄSIDENTEN 2014/2015

Ideen für Geschichtsprojekte u. Seminarfacharbeiten



3. Juli 2014, 13.00 bis 16.30 Uhr

Universität Jena, Fürstengraben 27
Rosensäle, kleiner Sitzungssaal



Friedrich-Schiller-Universität Jena

PROGRAMM

13.00 - 13.30 Uhr

Ausblick auf das neue Wettbewerbsthema

Anke John
(Geschichtsdidaktik, Universität Jena)

„Kirmes in Mühlhausen“

Vorstellung eines 2013 mit einem Bundessieg ausgezeichneten Regelschulprojektes zum Thema
„Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“

Heike Bodewald
(Thomas-Münzer-Schule Mühlhausen)

13.30 – 14.30 Uhr

Ideenbörse und Netzwerke für die lokal- und regionalgeschichtliche Spurensuche

Katrin Göring (Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar) im Gespräch mit

Joachim Bauer (Universitätsarchiv Jena), Dieter Hackmann (Weimarer Dreieck e.V.), Katharina Kempken (Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“), Constanze Mann (Stadtarchiv Jena) und Rüdiger Stutz (Stadthistoriker Jena)

14.30 - 15.00 Uhr Kaffeepause

15.00 - 16.30 Uhr Workshops

Quellen verstehen und Themen finden

Joachim Bauer
(Universitätsarchiv Jena)

Katrin Göring
(Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar)

Katharina Kempken (Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“)

Constanze Mann (Stadtarchiv Jena)

Ihre Erfahrungen, Anregungen und Nachfragen sind im Auftaktworkshop ausdrücklich erwünscht.

Foto: ThürAZ, Fotosammlung Ralf Vogel, Fotograf Ralf Vogel, Sg.: F-VR-001.0201 Besucher der Großveranstaltung der Evangelischen Offenen Jugendarbeit Rudolstadt "Jugend 86", Rudolstadt 1986

10 Gründe für Lehrerinnen und Lehrer teilzunehmen! Der Geschichtswettbewerb ...

1. ... aktiviert Schülerinnen und Schüler. Sie stellen eigene Fragen an die Vergangenheit, forschen aus persönlichem Interesse und schreiben selber Geschichte.
2. ... macht Geschichte lebendig. Schüler stellen fest, dass ihr Ort, ihre Familie und ihr Umfeld selbst Teil der Geschichte sind.
3. ... vermittelt Geschichte als Prozess. Schüler lernen, dass Vergangenheit nicht statisch ist und aus unterschiedlicher Perspektive betrachtet werden kann.
4. ... fördert Kompetenzen. Kinder und Jugendliche steuern ihr Projekt, organisieren sich im Team, lernen zu analysieren und zu präsentieren.
5. ... weckt Kreativität. Die Ergebnisse können als Buch, Film oder Hörspiel, als Ausstellung oder multimedial im Internet präsentiert werden.
6. ... bereichert den Lehrplan. Der Wettbewerb unterstützt das Entdecken und Forschen an außerschulischen Lernorten und beflügelt historische Projektarbeit.
7. ... ist interdisziplinär. Die Projekte fördern die Zusammenarbeit zwischen Geschichte, Deutsch, Ethik, Religion, Sozialkunde, Politik oder Kunst.
8. ... führt zu Engagement. Schüler werden ermutigt, sich mit ihrem Wissen in lokale Debatten einzubringen und die Erinnerungskultur aktiv mitzugestalten.
9. ... bietet Anerkennung. Kinder und Jugendliche erleben, dass ihr Wissen von Experten und von der Öffentlichkeit anerkannt und wertgeschätzt wird.
10. ... macht Talente sichtbar. Schüler entfalten bisher unbekannte Potenziale, der Blick der Lehrenden auf ihre Ideen und ihr Leistungsvermögen erweitert sich.